



Liebe Gerblingeröder,

die Fastenzeit hat bereits begonnen, und auch in diesem Jahr können wir sie nicht mit den uns bekannten und vertrauten Veranstaltungen bis Ostern begehen.

Der Kirchengemeinderat St. Maria Geburt in Gerblingerode hat sich daher andere Möglichkeiten überlegt (wie Sie es vielleicht auch schon in der Adventszeit bemerkt haben), einen gemeinsamen Weg auf Ostern hin anzubieten und zu gestalten.

In der Vorfreude auf ein schönes Osterfest möchten wir ein eigens angefertigtes Kreuz in der Kirche aufstellen und bunt schmücken!

Wahrscheinlich werden auch in diesem Jahr an den Ostertagen nicht viele Menschen an den Gottesdiensten teilnehmen können, deshalb möchten wir Sie einladen, ruhig schon vorher hier

einen Besuch zu machen. Und bitte bringen Sie eine bunte Blüte oder einen anderen Schmuck mit, damit das Kreuz fröhlich bunt und so-mit wirklich ein Hoffnungszeichen wird!

Sie dürfen Ihre mitgebrachten oder gebastelten Stücke gerne direkt am Kreuz befestigen. Wer sich das nicht zutraut, hinterlegt alles einfach im Schriftenstand, wir übernehmen das für Sie.

(Einen ganz schnellen Bastelvorschlag können Sie auf dem Bild erkennen, es sind einfache Muffins-Förmchen... Wir legen einen kleinen Vorrat auch hinten in der Kirche in den Schriftenstand, so dass Sie sich bei Bedarf dort bedienen und dann zu Hause basteln können.)



Eine weitere Idee ist ein

„nachösterlicher Verschenke-, Tausch- und Mitnahme-Spaziergang“!

Das bedeutet zweierlei.

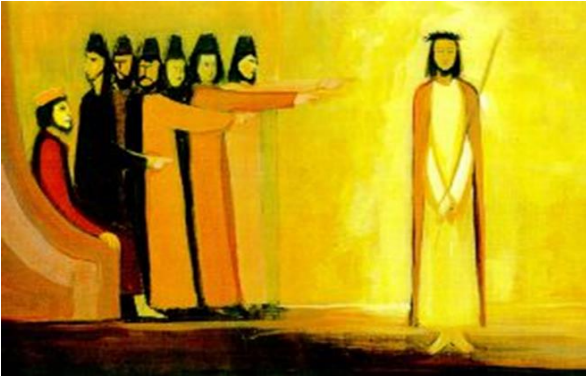
① Wir laden Sie alle herzlich ein, am Sonntag, den 11.04.21, ab 11 Uhr auf Straßen, die Sie vielleicht nicht täglich nutzen, durch Gerblingerode zu spazieren und Neues zu entdecken.

② Wer möchte, stellt an diesem Tag einen Tisch vor sein Grundstück, auf dem er Dinge (Bücher, Spielzeug, Deko) auslegt, die er verschenken möchte.

Sie sind herzlich aufgefordert zu stöbern und sich zu bedienen. Vielleicht haben einige von uns aufgeräumt und aussortiert oder viel gelesen oder gepuzzelt, und möchten die Sachen gern weitergeben, damit noch andere Freude daran haben. Wer weiß.....?

Zu guter Letzt möchten wir Ihnen schon jetzt verraten, dass wir Ihnen auch in diesem Jahr eine Osterkerze schenken möchten. Sie werden sie in der Karwoche vor Ihrer Tür finden, verbunden mit fröhlichen Ostergrüßen Ihres Kirchengemeinderats und des Fördervereins unserer Gemeinde St. Maria Geburt.

Liebe Grüße, Gottes Segen und ein paar Gedanken zum Karfreitag von Ihrem KGR Gerblingerode:



Warum wurde Jesus gekreuzigt?

Wer hat ihn so gehasst?

Wer hatte so Angst vor ihm, dass man ihn zum Tod verurteilt hat?

Pilatus?

Pilatus hat ihn verurteilt!

Aber er war Römer, er hatte eigentlich gar nichts mit Jesus zu tun...

Gedanken, die Pilatus durch den Kopf gegangen sein könnten:

Ich bin Pilatus, der römische Statthalter, ich habe den Prozess gegen Jesus geleitet.

Ich weiß heute, dass ich mich feige verhalten habe.

Wie alles passiert ist?

Hätte ich nur mehr auf meine Frau Claudia gehört. Aber wie oft hatte sie mich in diesem Jahr zum Wahnsinn gebracht. In der Woche vor dem Prozess ist sie täglich auf der Straße gewesen und hatte sich in die Nähe seiner Anhänger gestellt. So verrückt kann nur meine Frau sein! Als römische Frau in Jerusalem, wo selbst die Juden streiten, was Jesus überhaupt ist, Gottes Sohn oder ein verlogener Wichtigtuer!

Wenn sie dann wieder zu Hause war, erzählte sie mir, was dieser Jesus so alles sagte. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Also ehrlich, so ein Blödsinn! Ja, da müsste ich zunächst mal wissen, ob ich mich selbst liebe. Glauben Sie, dass ich immer stolz auf das bin, was ich in meiner Position Tag für Tag entscheide?! Also, das ist doch leicht dahingesagt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“

Sie bringt Sätze mit nach Hause wie: „Das Reich Gottes ist nahe! Kehrt um! Tut denen Gutes, die Euch hassen!“ Das hat es doch noch nie gegeben! Soll ich den Menschen hier, die uns römische Besatzer hassen, jetzt Gutes tun? Da habe ich viel zu viel Angst, dass sie mich nicht mehr ernst nehmen.

Sie hat mir geschildert, wie er offensichtlich einen Blinden heilte. Wer's glaubt...

Die Juden können meinetwegen glauben, was sie wollen, wenn sie ihre Steuern ordentlich bezahlen und ihre Hände von den Waffen lassen.

Aber dann kam das Allerbeste: Ihr Auftritt beim Prozess. „Pilatus, ich habe heute Nacht im Traum wegen Jesus viel ge-litten.“, sagt sie doch tatsächlich. Meine Frau läuft einem jüdischen Religions-spinner hinterher und ergreift für ihn Partei. Ich fasse es nicht!

Es kamen immer mehr Leute in den Gerichtshof, haufenweise Gesetzeslehrer und Anführer. Die hatten vielleicht eine Wut auf Jesus. Na klar, Angst um Einfluss und Posten! Aber als er dann auch noch gesagt hat, sein Reich wäre nicht von dieser Welt, habe ich auch nicht mehr verstanden, was er will.

Eigentlich habe ich ihn nur zur Kreuzigung freigegeben, weil mir diese Meute zu aggressiv war. Die Stimmung war so was von aufgeheizt. Ein bisschen habe ich sie aber noch geärgert, als ich das Schild an seinem Kreuz anbringen ließ: Jesus von Nazareth, König der Juden.

Letztendlich gestattete ich wenigstens einem jüdischen Freund, Jesus zu bestatten. Und wissen Sie was: Nach zwei Tagen ging es erst richtig los. Das Grab war leer und es gab das Gerücht, er sei nicht mehr tot! Kann das sein?

Herr Jesus Christus, du wurdest verurteilt, weil das einfacher war als die eigenen Fehler, Schwächen, Starrheiten und Bequemlichkeiten zu erkennen und zuzugeben. Schenke uns ein aufrichtiges, ehrliches Herz und einen liebenden Blick für unsere Mitmenschen, dass wir auf dich schauen und mit deinen Augen die Welt sehen und verwandeln. Amen.